Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 40. Donnerstag, den 17. Februar 1848.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 15. und 16. Februar 1848.

Die Herren Kaufleute Nagel aus Berlin, Dammann aus Thorn, Reichel aus Tursznitz bei Graudenz, log. im Engl. Hause. Herr Pfarrer Hartwig aus Stolp, Herr Gutsverwalter Peterhoff aus Thorn, log. im Deutschen Hause. Die Herren Gutsbesitzer Johst nebst Familie aus Lissau, Schönlein nebst Frau aus Reckau, Herr Regierungs-Feldmesser Dietz aus Tilsit, log. in Schmelzer's Hotel (früher drei Mohren). Herr Oberförster Hoff aus Darslub bei Putzig, Herr Gutsbesitzer Puttkammer aus Schmasin, Frau Kaufmann Borchard nebst Frl. Tochter aus Pr. Stargardt, log. im Hotel de Thorn. Herr Schauspieldirector Mittelhausen aus Graudenz, die Herren Kaufleute Lorbacher aus Bremen, Meller aus Sarnowitz, Madame Piepkorn aus Narwitz, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Kaufleute Raabe aus Carthaus, Berendt nebst Sohn aus Postroffo, Markuse aus Johannisburg, log. im Hotel de Saxe.

Bekanntmachungen.

1. Der hiesige Kaufmann Seelig Hirsch Rosenstein und die Malwine Bramson, letztere im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Joseph Mendel Bramson hieselbst, haben in dem am 27. Januar d. J. gerichtlich verlautbarten Vertrage die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 29. Januar 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

2. Die Fischerei-Nutzung in der Roswoyke soll auf ein Jahr vom 1. Juni d. J. ab, in einem

Dienstag, den 22. d. Mts., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Schönbeck anstehenden Licitations-Termin in Pacht ausgeboten werden.

Danzig, den 1. Februar 1848.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

3. Holz-Auction
im
Grebiner Walde.

Mehrere hundert Stück Nutzholz und zwar ganz vorzügliche Eschen, Ahorn, Rüstern, Eichen u. s. w., sowie Brennholz in Kloben, Knüppeln und geputzten Reisern, auch Strauch aus dem Grebiner Walde sollen in einem

Donnerstag, den 24. Februar dieses Jahres

an Ort und Stelle anstehenden Termin verauctionirt werden.

Die Termine zur Abfuhr werden in der Auction bekannt gemacht werden.

Das Nutzholz wird auf dem Stamme verkauft und die Rodung den Käufern überlassen.

Die Zahlung erfolgt vor der Abnahme am 24. und 25. Februar im Försterhause zu Grebin, von da ab auf der Kämmereikasse zu Danzig.

Von dem Auctionstermine ab gerechnet, steht das verkaufte Holz für Rechnung und Gefahr der Käufer.

Anfang der Auction 10 Uhr Morgens.

Danzig, den 12. Februar 1848.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

4. Es sollen im Wege der öffentlichen Versteigerung mehrere abgepfändete Kühe, Füllen, Stärken, Kälber und Schweine in termino

den 29. Februar c.

vor dem Gerichtsgebäude an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Schöneck, am 22. Januar 1848.

Literarische Anzeige.

5. In L. G. Homann's Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist zu haben:

Das Weib und das Kind in allen ihren Lebensverhältnissen, in Gesundheit wie in Krankheit, in leiblicher wie in geistiger Beziehung. Ein belehrendes Hilfs- und Handbuch für Jungfrauen, Frauen und Mütter, bearbeitet von Dr. E. W. Posner, prakt. Arzt und Geburtshelfer. 24 Bogen. 8. gebunden 27 Sgr.

Farthmann, Mittheilungen und Erfahrungen über das Auswässern, Trocknen und Benutzen sowohl kranker als gesunder Kartoffeln, mit 6 Abbildungen. 8. geh. 3 Sgr. Diese Schrift wurde bereits von Königl. Preuß. Regierungen den Herren Landwirthen angelegentlich empfohlen. Glogau. Flemming.

Todesfall.

6. Den heute früh um $1\frac{1}{2}$ Uhr an Entkräftung erfolgten sanften Tod unserer geliebten Mutter, Schwieger- und Großmutter, der Frau Johanna Dorothea verw. Dr. Otto geb. Schröder, im 68sten Lebensjahre, zeigen hiedurch tief betrübt an die Hinterbliebenen.

Danzig, den 16. Februar 1848.

Anzeigen.

7. **Große Kuhmilcherei auf Schellmühl.**

Einem geehrten Danziger Publikum die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. März d. J. ab täglich zwei Mal frische Kuhmilch nach Danzig schicken werde, und zwar in der Art, daß der Milch-Wagen des Morgens um 7 Uhr in Danzig eintrifft und den resp Kunden die Milch ins Haus geliefert wird; und dann zum Verkauf der noch vorhandenen Milch auf dem Holzmarkt von 10 Uhr an halten wird. Des Nachmittags trifft der Wagen um 2 Uhr in Danzig ein, und hält um 4 Uhr auf dem Holzmarkt, u. wird noch bemerkt, daß während des Umherfahrens in den Straßen nur an die resp. Kunden Milch geliefert, außerdem aber keine verkauft wird, welches lediglich nur auf dem Holzmarkt geschieht; und ist der Preis für das Berliner Quart 1 Sgr.

Indem ich verspreche den resp. Abnehmern die Milch so zu liefern, wie sie von der Kuh kommt, und da das Spunt der Milch-Tonne verschlossen sein wird, somit auch von Seite des, die Milch Ausmessenden kein Wasser hinzugethan werden kann, so bitte ich um geneigte Bestellungen, welche anzunehmen der Kaufmann Herr C. v. Tadden, Breitgasse No. 1918., die Güte haben wird.

Gr. Schellmühl, den 16. Februar 1848. F. Genschow.

8. Die Tochter eines hiesigen Beamten, vertraut mit den Werken der berühmtesten Componisten unserer Zeit, empfiehlt sich hierdurch zur Ertheilung eines gediegenen Unterrichts auf dem Pianoforte; nicht bloß für Anfängerinnen, sondern auch für solche junge Damen, die ihre bereits erlangten musikalischen Kenntnisse nur noch weiter auszubilden wünschen. Etwaige Meldungen werden im Intelligenz-Comtoir unter der Adresse: G. H. entgegengenommen.

9. Sonnabend, den 19. Februar 1848,

Konzert und Tanz

in der Ressource „Einigkeit". Anfang 7 Uhr Abends.

Der Vorstand.

10. Eine Drehbank oder Schwungrad, 5—6 Fuß groß, wird Dienerg. 208. gekauft.

11. Ein junges Mädchen wünscht sich eine Stelle im Gasthause unentgeldlich nur um das Billard- und Kartenspiel zu erlernen. Fischmarkt No. 1611.

12. Unser diesjähriger Katalog der ausdauernden **Bäume, Sträucher, Stauden** pp. nebst **Georginen-Verzeichniß** ist erschienen und in Danzig im Comtoir Hintergasse No. 225. gratis zu haben.

Hamburg, Flottbecker Baumschulen 1848. James Booth & Söhne.

(1)

13. **Hotel du Nord.**

Donnerstag, d. 17. Febr. c. **großes Abend-Konzert** des Musikdirektor Fr. Laade aus Berlin mit seiner Kapelle. Anfang 7 Uhr. Entrée zur Loge 7½ Sgr., zum Salon 5 Sgr.

14. **Die Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**

übernimmt zu billigen festen Prämien Versicherungen gegen Feuersgefahr auf alle beweglichen und unbeweglichen Gegenstände. Der unterzeichnete, zur Ausfertigung der Policen ermächtigte, Haupt-Agent ertheilt über die nähern Bedingungen stets bereitwillige Auskunft und nimmt Versicherungs-Anträge gern entgegen. Carl H. Zimmermann,
Fischmarkt No. 1586.

15. Eine gute Acquisit. eines festen massiven Grundst. mit einer Baustelle, in freundl. u. lebhaft. Strasse (an 2 Kirchen) mit einer Anzahlung v. 300 rtl., wird nachgewiesen durch Reimann in der Töpfergasse No. 75.

16. **Alle Sorten Stroh- u. Bordüren-Hüte werden verändert und zur Wäsche nach Berlin befördert durch J. E. Neumann, Langgasse.**

17. Ein unfern der Börse belegenes, im besten baulichen Zustande befindliches, drei Fenster breites, mit einem Seiten- und Hintergebäude, einem Hofplatz mit laufendem Wasser und einem, zum Theil gewölbten Keller versehenes massives Grundstück, — worin 12 Zimmer, 3 Schlafkabinette, 3 Gemächer für Dienstboten, 5 Küchen, 3 Speisekammern, 1 Boden mit 2 Abtheilungen und ein zweiter Boden — steht für den Preis von 6500 rtl., bei Anzahlung der Hälfte, aus freier Hand zu verkaufen. Commissionair Schleicher, Lastadie 450.

18. Auf ein auf der Rechtstadt liegendes ausgebautes Haus mit 10 heizb. Zimmern, 230 rtl. jährliche Miethe bring. w. 1500 rtl. z. 1. St. ges. Tischlg. 583.

19. Ein Mädchen, das gut lesen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird zum 2ten April gesucht Hundegasse 328.

20. Wegen Geschäftsveränderung beabsichtige ich: 1) mein Wohnhaus nebst Einfahrt in der Hundegasse No. 262, 2) den in der Hintergasse No. 122. geleg. Stall, sowie mein sämmtliches Lohnfuhrwerk, bestehend in Kutschen, Wiener- u. andern Spazierwagen, Geschirren u. Pferden, sowie vielen Stallutensilien, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei mir im Jäschkenthal No. 70.
E. F. Kommerowsky.

21. Herr Prd. Blech z. St. Trinitatis w. drgd. geb., seine werthvolle Prdgt. vom 6sten Epiphanias-Sonntage durch d. Druck f. Gmde. nochm. zuk. zu lassen.

22. **Kaffee-Haus in Schidlitz**

findet heute Donnerstag musikalische Abendunterhaltung statt.

23. Herr Director Genée wird von mehreren Musikfreunden ersucht, die Oper „Robert der Teufel“ recht bald zur Aufführung kommen zu lassen.
24. Makulatur wird gekauft Kl. Krämergasse 905.
25. Auf brückschen Torf werden Bestellungen angenommen Langgasse.
J. G. Amort.
26. 200 rtl. w. a. 1 Grdst. 7 Huf. i. Gerichtsb. Berent ges. Taueng. 902.
27. Strohhüte zum waschen und modernisiren erbittet sich
H. Wittig, Heil. Geistgasse No. 992.
28. Es wird eine Bude auf der Langenbrücke zu Ostern zu miethen gesucht. Es kann auch die Miethe halbjährlich voraus gezahlt werden. Adressen bittet man im Intelligenz-Comtoir unter H. Z. abzugeben.
29. Eine goldene Brosche mit einer weißen Perle ist Montag Abend, den 14. auf dem Wege von der Hundegasse nach der Rathsapotheke verloren worden. Der Finder erhält 1. Damm 1130. eine reichliche Belohnung.
30. Es sucht Jemand einen Hauslehrer. Näheres beim Gastwirth Herrn Beil auf Kneipab zu erfragen.
31. Der Stall Hintergasse 122. ist zu verkaufen. Näheres Fischerthor 212.
32. Eine Muffe ist am 14. d. im Schauspielh. 2. Rang Loge No. 22. liegen geblieben. Der Finder wird gebeten, sie altst. Graben 1293. abzugeben.
33. Eine zuverlässige Aufwärterin findet einen Dienst. Näheres Langgasse No. 407., in den Nachmittagsstunden 4 — 5 Uhr.
34. Eine Gastwirthschaft, nahe bei Danzig und an der Chaussee gelegen, mit etwas Gartenland, der vortheilhaften Lage wegen sich besonders zu einer Destillation und auch jedem andern Geschäft eignend, ist unter annehmbaren Bedingung. zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Paradiesgasse No. 866., eine Treppe hoch, zwischen 1 und 3 Uhr Mittags.
35. Ein mah. Flügel-Fortepiano ist zu vermiethen Holzmarkt 1339.
36. Ein klein. brauchb. Billard w. zu kaufen gesucht. Näh. 4. Damm 1531.
37. Ein Hof in der Nehr. circa 3 M. von Danzig, beinahe 2 Hufen culm. groß, davon 14 M. mit Winters. bestellt, durchw. neue Geb., ist aus fr. H. zu verk. u. kann zum 1. Mai übergeben werden. Der Kaufpr. muß ganz ausgezahlt werden. Reelle Kaufl. erfahr. d. Näh. Heil. Geistg. 1010 bei E. Lampe.
38. Eine Gouvernante, die in allen Schulwissenschaften, vorzüglich aber im Französischen und in der Musik einen gründlichen Unterricht ertheilen kann, wird zum April d. J. gesucht. Nähere Auskunft hierüber wird gegeben Glockenthor No. 1975. eine Treppe hoch.
39. E. w. eine Mitbewohnerin gesucht Johannisgasse 1293, 2 Trepp. hoch.
40. H. Nathan, Klempnermeister, im Breitenthore, empfiehlt ergeb. einportionige Wiener Dampf-Kaffee-Maschinen, die sich besonders zur Bereitung des vorzüglichsten Kaffees selbst bei nur halber Portion der Bohnen eignen.
41. Ein im besten Zustande stehendes Gasthaus in Langefuhr mit Schank-Gerechtigkeit, welches jährl. 220 rtl. Miethe bringt, soll Umstände halber billig verk. werden. Näh Tischlergasse 583. Auch sind das. 800 rtl zur 1. Stelle zu begeben, 2000 rtl. werd. auf 2 Grundstücke a. d Rechtst ges. u. 300 rtl. a. Wchs..

42. Russischer Adler, Holzgasse No. 9.
Heute Abend große mechanische Kunstvorstellung wozu ergebenst einladet Jahn.

43. Ein Mädchen, das im Westen-Nähen geübt ist, wünscht beschäftigt zu werden Lastadie 459., 1 Treppe hoch nach vorne.

V e r m i e t h u n g e n.

44. Zapfeng. 1642. ist eine Wohnung von 2 Stuben, Küche u Boden z. verm.

45. Altstädtsch. Graben No. 302., am Holzmarkt, ist die neu dekorirte Belle-Etage von 4 Stuben, Kammern, Küche u. s. w. zu Ostern zu vermiethen.

46. Tischlergasse No. 616. ist das Ladenlokal zu Ostern zu vermiethen.

47. Schüsseldamm- u. Sammtgassen-Ecke ist zu Ostern eine Wohnung z. v.

48. 1sten Steindamm 374. sind 2—3 Z. mit eig. T. i Ganz. od. einz. z. v.

49. Jopengasse No. 560. ist eine freundl. Wohnung v. 3—4 Stuben z. verm.

50. Eine auch 2 Stuben mit und ohne Meubeln auch ein Pferdestall sind von Ostern und eine große Remise sogleich zu vermiethen Buttermarkt 2092. A.

51. Hundeg. 271. ist eine Etage von 3 Stub., Kamm., Küche, Keller z v.

52. Röpergasse 473. ist die Saal-Etage u. d. Parterre-Wohnung zu verm.

53. Die Saal-Etage des Hauses Frauengasse No. 853. ist zu vermiethen.

54. Brodbänkg 693. ist eine Stube (Saal) nebst Kabinet an einzelne Herren mit auch ohne Meubeln zu Ostern zu vermiethen Das Nähere daselbst.

55. Hundegasse 283. ist eine Wohnung von 3 Zimmern parterre zu verm.

56. Langgarten 239. ist die Saal-Etage zu vermiethen.

57. Ein in einer Hauptstraße gelegenes Haus von 7 Zimmern ꝛc. ist zum 1. April c. zu vermiethen. Näheres Drehergasse 1345.

58. Poggenpfuhl ist eine freundliche Hinterstube mit der Aussicht nach dem Garten, an einen ruhigen Bewohner zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Vorstädtschen Graben 2084. I.

59. Hausthor 1870. ist eine Obergelegenheit zu vermiethen und gleich, oder zu Ostern zu beziehen.

60. Im Hause Drehergasse 1343. sind 3 Wohnungen, worunter eine Untergelegenheit, jede zu 2 Stuben, Küche u. s. w. z. verm. Näh. Dreherg. 1345.

61. Eine Wohnung von 4 Stuben nebst Zubehör mit und ohne St. und Remise ist Holzgasse No. 30. zu Ostern zu vermiethen.

62. Altst. Graben No. 430. sind 2 Etagen nebst Küche, Boden u. Kell. z. v.

63. 2 Hangestuben nebst allen Bequemlichk. s. z. 1 Apr. z. v. v. Gr. 173.

64. Ein Geschäftslokal nebst Waarenregale u. Tombank ist Breitenthor zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere ertheilt C. G Gerich, Erdbeerenmarkt 1345.

65. 2 Stub., 1 Cab, Küche, Speisek., Bod. u. Keller ist Traueng 887. z. v.

66. Holzg. 34. ist 1 St. part., als Abstgq. od. a. 1 einz. P. m. M. zu v. u. g. z. b.

67. Langgasse 60. sind 2 Stuben, Kabinet, Küche, Kammer u. Boden zu v.

A u c t i o n e n.

68 Donnerstag, den 24. Februar d. J., sollen in dem Hause Schmiedegasse

No. 96. auf freiwilliges Verlangen aus dem Nachlasse des verstorbenen Salz-Inspektors Alberti öffentlich versteigert werden:

Mehrere goldene und silberne Taschenuhren, silberne Zuckerkörbe, Eß-, Thee-, Vorlege-, Gemüse-, Punschlöffel, Salzfässer und anderes Silberzeug, 8 Tage und 24 Stunden gehende Stubenuhren, Pfeilerspiegel, Toiletten, mahagoni und birken polirte Sophas, Polsterstühle, (1 Satz mit rothem Damastbezug) Schreib- und Kleidersecretaire, Kommoden, Kleider-, Schenk-, Bücher- u. Wäschespinde, Repositorien, Sopha-, Spiel-, Wasch- und Klapptische, Bettgestelle, Koffer, Pelzkisten, Bettschirme, Teppiche, Pfeiffenhalter, silberbeschlagene Tabackspfeiffen, herrschaftl. und Gesindebetten, viele Leib- und Bettwäsche, Gardienen und Tischzeug, Herren- und Damenkleidungsstücke, darunter 1 Astrachanfutter, Porzellan, Fayance und Glas, Lampen, Theemaschinen, Untersätze, vielerlei messing, kupferne und eiserne Wirthschafts- und Küchengeräthe und Hölzerzeug.

J. T. Engelhard, Auctionator.

69. **Auction zu Stadtgebiet.**

Montag, den 21. Februar c., Vormittags 10 Uhr, sollen, wegen Wohnungs-Veränderung, zu Stadtgebiet im Gasthause „zum weißen Schwan“ öffentlich versteigert werden:

2 Kutschpferde, 5′ 4″ hoch, 6 Arbeitspferde, 6 frischmilchende Kühe, 10 magere Schweine, 1 Jagd- und 3 Beschlagschlitten, 1 Pflug, 1 einspänniger Wagen, Eggen, Sattel, Geschirre und Stallutensilien — 1 Stubenuhr, Schränke, Tische, Stühle, Bettgestelle, Spiegel, Haus-, Küchen- und Milcherei-Geräthe und mehreres Handwerkszeug. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

70. In Gr. Turze ($1\frac{1}{2}$ Meilen von Langenau) stehen Mast-Ochsen zum Verkauf. —

71. **Schiebelampen** erhielt in großer Auswahl, für deren Güte garantirt. R. W. Pieper, Langgasse No. 395.

72. Raffinirten Runkelrübensyrup, bester Qualität, a $1\frac{1}{2}$ Sgr. pro Pfund, empfiehlt E. H. Nötzel.

73. Eine bedeutende Sendung delikater pommersch. Spickgänse, Keulen, geräuch. Schinken u. Würste erhielt u. empf. billigst die Provianthandlung des H. Vogt, Kl. Krämergasse 905.

74. **Mess. Schiebe-, Tisch- und Studirlampen** bester Qualität, verkaufen wir, um für diesen Winter zu räumen, zu herabgesetzten Preisen. J. B. Oertell & Comp., Langgasse 533.

75. Sehr schöne saure Gurken sind zu haben am Krahnthor 1182.

76. Ein mahagoni Piano ist für 25 rtl. zu verkaufen Töpfergasse 71.

77. Ananas Pommade geg. d. Ausf. d. Haare p., z. 10 u. 15 sgr. z. hab. Fraueng. 902.
78. Langenmarkt 498. ist eine Badewanne von engl. Zinn bill zu verk.
79. Eine Partie **pommersche Hasen** empfing zum Verkauf
F. A. Hennings, Holzmarkt No. 1339.
80. **Pariser Zahnperlen.**
Ein anerkannt sicheres Mittel Kindern das Zahnen außerordentlich zu erleichtern u. somit den Kleinen diese oft so gefährliche Periode glücklich überstehen zu helfen. Preis p Etui m Gebrauchsanw. 1 rtl. In Danzig allein z. h. b. E. E. Zingler.
81. Ein Deckbett, 1 Unterb., 2 Kopfk., 1 gold. Broche, 1 w. Moiree-Sonnenmarquise, 1 Tuchhose u. 1 P. Stief. z. v. Hl. Geistg. 1009. a. d. Hf. 1 T.
82. Altstädtschen Graben 435. stehen 12 mahagoni moderne gut gearbeitete Rohrstühle billig zum Verkauf.
83. 2 große fette Schweine sind zu verkaufen 4. Damm 1531.
84. Vorstädtschen Graben 2060. ist ein Feuer-Eimer zu verkaufen.
85. Brodbänkengasse 693. ist ein gutes Schreibepult zu verkaufen

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

86. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Kaufmann Carl Joseph Hannemann zugehörige, auf der Rechtstadt hieselbst, hinter der Brabank im Bollwerk gelegene Grundstück No. 8. des Hypothekenbuchs und No. 1763. der Servis-Anlage, abgeschätzt auf 4092 rtl. 18 sgr. 4 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 17. — siebenzehnten — März 1848, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtstelle subhastirt werden.

Zu diesem Termine werden folgende, ihrem Aufenthalte nach unbekannte, Interessenten:

1) der Kaufmann Carl Joseph Hannemann, als Besitzer dieses Grundstücks, u.
2) der Kaufmann August Wilhelm Martens als Realgläubiger,

mit vorgeladen.

Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Danzig.

87. Das in der Tischlergasse sub Servis-No. 623. gelegene cantonfreie Nahrungs-Grundstück soll auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden. Termin hiezu ist auf

Dienstag, den 14. März d. J., Mittags 1 Uhr,

im Artushofe anberaumt und sind die Licitationsbedingungen bei mir täglich einzusehen. Das Grundstück besteht aus einem massiven, 4 Etagen hohen Wohnhause, 1 Hofplatz mit Stall, Pumpe und einem incompletten Distellations-Apparat, hat 2 Eingänge, und außer der Hauptgelegenheit noch 2 aptirte Wohnungen; es ist seit vielen Jahren in demselben ein Destillations- und Schankgeschäft unter der Firma „die blaue Hand" betrieben worden und wird jetzt darin eine Material-Handlung geführt. J. T. Engelhard, Auctionator.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 40. Donnerstag, den 17. Februar 1848.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

88. Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Marienburg.

Das in der Dorfschaft Wernersdorf No. 1. Litt. A. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück des Bürgermeisters Carl Friedrich Wilhelm Buder aus Christburg, zu welchem außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 4 Hufen, 14 Morgen und 208 Ruthen, 82 Fuß Land gehören, abgeschätzt auf 8602 rtl. 23 sgr. 4 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im III. Bureau einzusehenden Taxe soll am

17. März 1848,

Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden.

89. Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Putzig.

Die Erbpachtsgerechtigkeit des Müllers Henck auf die Mühle zu Celhau und das dazu gehörige Land von 50 Morgen soll

am 16. März 1848

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Der Reinertrag des Grundstücks von 220 rtl. 17 sgr. 1 pf. gewährt zu 5 pro Cent einen Taxwerth von 4411 rtl. 11 sgr 8 pf. und zu 4 pro Cent einen Taxwerth von 5514 rtl. 7 sgr. 1 pf.

Darauf haftet ein Erbpachtscanon von 38 rtl., welcher, zu 4 pro Cent gerechnet ein Kapital von 950 rtl. darstellt, so daß der Werth der Erbpachtsgerechtigkeit

zu 5 pro Cent veranschlagt . . . . 3461 rtl. 11 sgr. 8 pf.,
zu 4 pro Cent . . . . 4564 rtl. 7 sgr. 1 pf.

beträgt.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Putzig, den 31. Juli 1847.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

90. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Mathias Lemanczick, jetzt der Wittwe und den Erben desselben gehörige Bauergrundstück in Lißniewo, abgeschätzt auf 692 rtl, 15 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 16. März 1848, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Carthaus, den 18. November 1847.

Königl. Land-Gericht.

91. **Freiwillige Subhastation.**

Land- und Stadt-Gericht Marienburg.

Zum Verkauf des den Wilhelm Lammertschen Erben zugehörigen, in Hohenwalde sub No. 43. des Hypothekenbuchs gelegenen, kantonfreien Grundstücks, bestehend aus den erforderlichen Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden und 20 Morgen Land culmischen Ausmaaßes, im Wege der freiwilligen Subhastation, ist ein Termin auf den

1. März c., Vormittags 11 Uhr,

in Hohenwalde in dem obenerwähnten Grundstücke vor dem Herrn Assessor Schmidt anberaumt worden, wobei bemerkt wird, daß der Verkauf des Grundstücks, welches gerichtlich auf 1742 rtl. 20 sgr. abgeschätzt ist, nur mit Vorbehalt der Genehmigung des Gerichts Marienburg als Vormundschafts-Behörde der minorennen Cornelia Lammert erfolgen kann. Die Verkaufsbedingungen sind täglich im Bureau II. des Gerichts einzusehen, auch in dem zur Subhastation gestellten Grundstücke zu erfahren.

92. **Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht zu Berent.

Das hieselbst am Markte sub No. 28. der Servis-Anlage gelegene in einer zur Zeit unbebauten Baustelle bestehende Grundstück, abgeschätzt auf 974 Rthlr. 13 Sgr. 6 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 4. April 1848, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

93. **Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht zu Berent.

Das in der Dorfschaft Parchau sub No. 15. gelegene bäuerliche Grundstück, welches je nachdem man den darauf haftenden Erbpachts-Canon von 6 Rthlr. 15 Sgr. zu 4 oder 5 Prozent capitalisirt, auf 857 Rtl. 15 Sgr resp. 890 Rtl. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 4. April 1848, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Edictal-Citationen.

94. Nachdem ein Gläubiger des Kaufmanns A. L. Manteuffel des Jüngern, auf Eröffnung des Concurses über das Vermögen des letztern provocirt und zugleich auf Erlassnug des offenen Arrestes angetragen hat, so wird Allen u. Jeden welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, dem Kaufmann A. L. Manteuffel nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gericht davon treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, unter der Verwarnung, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas gezahlt oder ausgeantwortet wird, die-

ses für nicht geschehen erachtet und anderweit beigetrieben, oder falls der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem seines Unterpfandes oder sonstigen Rechtes daran für verlustig erklärt werden würde.

Elbing, den 29. Januar 1848.

Königl. Land= und Stadtgericht.

95. Die zum Nachlasse der Johann Daniel Prey'schen Eheleute gehörigen Grundstücke

1) zu Heubude No. 63. des Hypothekenbuchs [pag. 2. A. des Erbbuchs] bestehend in einem Kruge mit Wirthschaftsgebäuden und einem zur Bearbeitung von Getreide bestimmten Stück Weichsel-Ufer-Landes und
2) auf dem Troyl an der Weichsel, dem Ganskruge gegenüber, No. 8. des Hypothekenbuchs, welches nur in einem zur Bearbeitung von Getreide bestimmten Stück Weichsel-Ufer-Landes besteht,

sollen auf ein Jahr vom 1. April 1848 ab im Wege der Licitation in dem auf

den 16. März c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Sekretair Lemon in dem erstgedachten Grundstücke anstehenden Termine verpachtet werden, wozu Pachtlustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Vorlegung der Pachtbedingungen in dem Termine erfolgen wird.

Danzig, den 8. Februar 1848.

Königliches Land= und Stadtgericht.

---

96. Nachdem von uns über das Vermögen des Schönfärbers Johann Wilhelm Caro der Concurs eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn dem ohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfandes für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 25. Januar 1848.

Königliches Land= und Stadtgericht.

97. Das Hypotheken=Document über die auf dem, im Departement des unterzeichneten Ober=Landes=Gerichts im Carthauser Kreise belegenen, Erbpachts=Vorwerke Banin No. 120. Rubr. III. No. 2. für die Jungfrau Louise Brigitta Kop=

perschmidt eingetragenen 1500 rtl. (fünfzehnhundert Thaler), bestehend aus der von den Johann Joseph und Johanna Franziska, gebornen Kopperschmidt, Fichtschen Eheleuten ausgestellten notariellen Schuld- und Verpfändungs-Urkunde vom 7. Januar 1828 und dem Hypothekenschein vom 22. April desselben Jahres, ist verloren gegangen und soll zum Behuf der Löschung der darin verschriebenen Post amortisirt werden. Es werden daher alle diejenigen, welche auf die eingetragene Post und das darüber ausgefertigte Instrument vom $\frac{\text{7. Januar}}{\text{22. April}}$ 1828 als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche bei dem unterzeichneten Ober-Landes-Gerichte binnen drei Monaten, spätestens aber im Termine den 29. December 1847, Vormittags 11 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Rauchfus geltend zu machen: widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und das vorbezeichnete Dokument wird amortisirt werden.

Marienwerder, den 31. August 1847.

Königl. Ober-Landes-Gericht.

A n z e i g e n.